

Technisches Merkblatt

Ölfarbe

Geschichte: Öl- bzw. Öllackfarben werden seit der Kultivierung von Ölpflanzen als Malmittel verwendet. Die Ölmalerei stammt wohl aus dem 13. Jahrhundert und wurde im 15. Jahrhundert durch den flämischen Maler Jan van Eyck wesentlich weiterentwickelt. Neben der Temperamalerei, ist die Ölfarbe auch heute noch ein wichtiges Anstrichmaterial für Holz und Metallflächen. Sowohl im Hausgebrauch wie auch in der Denkmalpflege nutzen wir helle Ölfarben für Fondflächen oder farbige Öle zur Dekoration von Schmuckteilen.

Eigenschaften: Ölfarbe von *streichgut* ist eine gut pigmentierte, in 8 Farbtönen erhältliche Außenfarbe für hölzerne Fassaden, Fachwerk und alle anderen Holzkonstruktionen. Auch Metallteile im Außenbereich, wie Beschläge, geschmiedetes Eisen und dergleichen mehr, können mit unserer Ölfarbe gestrichen werden. Hergestellt aus natürlichen Ölen und Füllstoffen, gemischt und verrieben mit lichtechten Erd- und Mineralpigmenten, hat sie wenig Neigung zum Verschmutzen. Unbehandelte Hölzer kann man mit weisser Vorstreichfarbe oder einer Ölgrundierung vorbehandeln. Die Farbe ist gemäß DIN 53160 und EN 71 schweiß- und speichelecht. Mit einem jodhaltigen Pilzschutz versehen, widersteht sie auch länger der zunehmenden Belastung durch Feinstaubpartikel und der Besiedlung durch Mikroorganismen.

Inhaltsstoffe:

- *Leinöl-Holzöl-Standöl
- *Ricinenölstandöl und Holzöl-Standöl
- *Öl-Naturharz-Verkochung und Leinöl
- *Isoparaffin
- *verschiedene Tonerden und Kreide
- *Talkum und Kieselsäure
- *Zinkweiss und Titandioxid
- *Jodverbindung als Filmschutz
- *Trockenstoff aus Mn/Zn/Co/Zr/Ca

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten trocken (Holzfeuchte $\leq 14\%$) und staubfrei sein. Alte Anstriche müssen fest haften und leicht aufgeraut werden (100-120er Korn). Sehr trockene Hölzer kann man mit weisser Vorstreichfarbe oder einer Ölgrundierung oder mit beiden vorbehandeln.

Verarbeitung und Trocknung: Ölfarbe von *streichgut* wird zunächst gründlich aufgerührt. Anschließend kann sie mit einem guten Pinsel (Schweineborsten) oder mit einer Lackwalze sparsam aufgetragen werden. Wer die Farbe spritzen möchte, muss diese mit 5 - 10 % Verdünnung einstellen.

Nach dem 1. Auftrag muss Ölfarbe von *streichgut* mindestens 24 Stunden trocknen. Folgeanstriche haften und verlaufen besser, wenn nach der Trocknung noch einmal fein geschliffen und entstaubt wird. Dies ist aber nicht zwingend nötig. Vorsicht: Nach wenigen Minuten beginnt die Ölfarbe mit der sogenannten Blockbildung. Dann sollte man nicht mehr in der bereits gestrichenen Fläche pinseln. Man hinterlässt anderenfalls bleibende Spuren.

Die fertigen Oberflächen sind nach 3 - 4 Tagen vorsichtig belastbar, aber erst nach weiteren 1 - 2 Wochen durchgehärtet.

Trocknungsverhalten: Natürliche Öle, Ölfarben und Öl-Harz-Farben trocknen unter Aufnahme von Sauerstoff. Werden Lufttemperaturen zwischen 18 - 20 °C deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Ergiebigkeit: 0,75 l reichen für ca. 10 m² Holzoberfläche, 2,50 l für ca. 35 m².

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus. Verölte Lappen werden ausgebreitet, getrocknet und anschließend, wie auch die leeren Gebinde, im Hausmüll entsorgt. Es gilt der EWC-Code 080111.

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist die Ölfarbe mindestens 3 Jahre haltbar, geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 2 Jahren verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV: EU-Grenzwert (Kat. D): 300 g/l. *streichgut* Ölfarbe enthält max. 280 g/l VOC. GHS08: Sensibilisierung der Atemwege oder der

Haut Kategorie 1 (Atemwege)

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H335: Kann die Atemwege reizen.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern

gelangen.

P332+P313: Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Leipzig, 09/2013